

IRING FETSCHER
D E R M A R X I S M U S

Seine Geschichte in Dokumenten

BAND I
PHILOSOPHIE IDEOLOGIE



R. P I P E R & C O V E R L A G
M Ü N C H E N

INHALT

VORWORT. 17

EINLEITUNG. 20

RELIGIONSKRITIK. 41

Vorläufer marxistischer Religionskritik

HEGEL Religion — die erste Weise des Selbstbewußtseins eines Volkes. 44

D. F. STRAUSS Die Menschheit als Vereinigung der göttlichen und menschlichen Natur. 45

BRUNO BAUER Religiöser Egoismus und soziale Gesinnung. 46

Theologie ist Anthropologie

LUDWIG FEUERBACH Motive und Ursachen der Gottesvorstellung und des Auferstehungsglaubens . . . 48

MOSES HESS Menschenopfer — das Wesen der Religion wie des Staates / Die Verwirklichung des Christentums in der kommunistischen Gesellschaft der Menschheit 55

Die marxistische Religionskritik

KARL MARX Kritische Anknüpfung an Feuerbach / Das Christentum — insbesondere das protestantische / Die Überwindung der Religion / Die sozialen Prinzipien des Christentums. 57

FRIEDRICH ENGELS Das Wesen der Religion und ihre Entwicklung / Zur Entstehung und Entwicklung des Christentums / Wandlungen des Christentums in der Sicht des historischen Materialismus / Vergleich zwischen Urchristentum und sozialistischer Arbeiterbewegung.	65
JOSEPH DIETZGEN Die Ablösung der Religion durch sozialdemokratische Weltanschauung / Die menschliche Gesellschaft—Erbin des Gottesbegriffs / Gegen den liberalen Indifferentismus in Religionsachen, Atheismus der >Gebildeten<, Religion fürs einfache Volk.	75
KARL KAUTSKY Noch einmal: Urchristentum und Sozialismus	78
PAUL LAFARGUE Die Religiosität des modernen Bourgeois und ihre Ursachen / Die Religion als Herrschaftsmittel in der Hand der Bourgeoisie / Ursachen der Irreligiosität des Proletariats....	80
MAX ADLER Das Verhältnis von Religion und Ethik	85
A. DEBORIN Kritik an Max Adler.	86
HEINRICH CUNOW Der Ursprung der Religion aus der sozialen Lebensauffassung<.	88
W. I. LENIN Das Wesen der Religion / Interpretation des sozialdemokratischen Grundsatzes >Religion ist Privatsache< / Unterordnung der atheistischen Agitation unter den Klassenkampf / Gegen jede Form religiöser Weltanschauung. . .	90
NIKOLAI BUCCHARIN Zur Entstehung der Religion / Die russische Gesellschaft im Spiegel der rechtgläubigen Kirche und ihrer Vorstellungen / Gottesglaube verhindert Entwicklung der Naturwissenschaft. .	97
ANTONIO GRAMSCI Das Christentum — die größte Utopie der Menschheit	100

ANTHROPOLOGIE101
-------------------------	------

Wegbereiter der Marxschen Anthropologie

HEGEL Die Bedeutung der Arbeit für die Vermenschlichung des Menschen (Dialektik von Herr und Knecht)/Die Vollendung der Vermenschlichung in der freien Gemeinschaft des Staates. . . . .	.105
LUDWIG FEUERBACH Der Mensch — das universelle Wesen / Die Vollendung des Menschen in der Gemeinschaft von Ich und Du. . . . .	.107
MOSES HESS Die praktische Konsequenz des Feuerbachschen Humanismus —Anthropologie ist Sozialismus. . . . .	.110

Die marxistische Anthropologie

MARX Die Arbeit als Wesen des Menschen / Der Mensch als leiblich-sinnliche Wirklichkeit / Die entfremdete Arbeit / Entfremdung im Akt der Produktion selbst / Die Entfremdung vom menschlichen >Gattungsleben< / Die Entfremdung vom Mitmenschen / Entfremdung bei Bourgeois und Proletarier / Die Aufhebung der Entfremdung / Die unentfremdete (menschliche) Produktion in der kommunistischen Gesellschaft . . . . .	.112
ENGELS Die Entstehung des Menschen / >Der Anteil der Arbeit an der Menschwerdung des Affen<	122
KARL KAUTSKY Das Allgemeinmenschliche ist das Tierische am Menschen. . . . .	.125
MAX ADLER Der Begriff des vergesellschafteten Menschen. . . . .	.128
ROSENAL-JUDIN Sowjetmarxistische Psychologie	133

GESCHICHTSPHILOSOPHIE . . . . .	.156
<i>Wegbereiter marxistischer Geschichtsphilosophie</i>	
FRANCOIS GUIZOT. . . . .	.159
AUGUSTIN THIERRY. . . . .	.140
FRANCOIS-AUGUSTE-MARIE MIGNET. . . . .	.142
HEGEL Grundzüge der Geschichtsphilosophie / Das Wesen der Weltgeschichte / Mittel zur Verwirk- lichung des Zweckes der Weltgeschichte (welthisto- rische Individuen) / Das Material, in dem sich der Zweck der Welt realisiert (der Staat). . . . .	.143
AUGUST VON CIESZKOWSKI Der Übergang von der Kontemplation zur Praxis. . . . .	.146
MOSES HESS Aufruf zur Philosophie der Tat . . .	147
<i>Marxistische Geschichtsphilosophie</i>	
KARL MARX UND FRIEDRICH ENGELS Die Aufgabe der Geschichtsphilosophie / Prinzipien der Marx- schen Geschichtsbetrachtung / Das Verhältnis von Basis und Überbau / Der ideologische (kulturelle) Überbau. . . . .	.148
KARL KAUTSKY Verhältnis von Unterbau und Über- bau / Die Rolle der Naturwissenschaft in Basis und Überbau / Einheit von Natur- und menschlicher Geschichte / Unendlicher Progreß. . . . .	.160
ANTONIO LABRIOLA Die Vermittlung zwischen Basis und Überbau (Sozialpsychologie) / Der historische Materialismus — eine Forschungs- methode. . . . .	.167
H. M. HYNDMAN UND E. BELFORT BAX Die marxi- stische Geschichtsauffassung als Forschungshypo- these ; materielle und ideelle Faktoren gleich wichtig	173

MAX ADLER Die sozialökonomische Basis — der Lebensraum der Gesellschaft / Der teleologische Charakter des Entwicklungsbegriffs. . . . .	.174
OTTO BAUER Die Entwicklung der bourgeoisen Weltanschauung / Die Oktoberrevolution und ihre Ideologie. . . . .	.180
JEAN JAURES Ökonomischer Materialismus / Verbindung von Materialismus und Idealismus / Das Ideal des Fortschritts. . . . .	.183
G. W. PLECHANOW Die Bedeutung der geographischen Gegebenheiten für die Geschichte / Rasse und Geschichte / Das Verhältnis von Basis und Überbau / Die soziale >Teleologie< als Folge des sozialen Prozesses / Formel für den historischen Materialismus / Kritik an Jean Jaures / Die Bedeutung der internationalen ökonomischen Beziehungen für die Kulturentwicklung eines Landes / Die Rolle der Persönlichkeit in der Geschichte. . . . .	.187
W. I. LENIN Der historische Materialismus — eine Waffe im Klassenkampf. . . . .	.200
NIKOLAI BUCCHARIN Die Theorie des Gleichgewichts: 1. zwischen der Gesellschaft und dem Naturmilieu; 2. zwischen den Elementen des Systems selbst; 5. Zusammenhang zwischen den beiden Relationen / Überbau — Ideologie — gesellschaftliche Psychologie / Die aktive Rolle des Überbaus gegenüber der Basis. . . . .	.205
A. MARTYNOW Kritik an Bucharins Identifikation der Produktivkräfte mit der Produktionstechnik / Der Widerspruch zwischen Produktivkräften und Produktionsverhältnissen. . . . .	.215
GEORG LUKÄCS Der Zweck seiner Untersuchungen / Die Suche nach dem Subjekt der Tathandlung	

in der klassischen deutschen Philosophie / Das Proletariat als identisches Subjekt-Objekt der Geschichte und die Überwindung der Antinomien des bürgerlichen Bewußtseins. 221

KARL KORSCH Das Verhältnis des Marxismus zum deutschen Idealismus / Aufhebung von Staat und Philosophie als Ziel der Revolution / Die Realität von Ideologien / Der präzise marxistische Ideologiebegriff / Das Zusammenfallen von Bewußtsein und Wirklichkeit / Kritik an Kautskys Entwicklungsbegriff. 236

ANTONIO GRAMSCI Deutscher Idealismus und Marxismus / Der exakte Ideologiebegriff des Marxismus / Das Problem des historischen Relativismus in marxistischer Sicht / Ökonomie und Ideologie / Zur Kritik an Bucharin. 247

WELTANSCHAUUNG (Dialektischer Materialismus) 256

Die Klassiker

KARL MARX UND FRIEDRICH ENGELS Zur Geschichte des Materialismus — sein Zusammenhang mit Sozialismus und Kommunismus / Der neue (dialektische) Materialismus (Engels) / Grundthesen des Engelsschen dialektischen Materialismus: Einheit der Welt in ihrer Materialität / Raum und Zeit / Bewegung als >Daseinsweise der Materie< / Leben / Dialektik — die Lehre von der Bewegung / Umschlagen von Quantität in Qualität / Negation der Negation 258

JOSEPH DIETZGEN Wissenschaft contra Religion / Materie und Bewußtsein / Monismus / Der materialistische Monismus — die weltanschauliche Basis der Demokratie / Die Induktion als Universalmethode / Weltanschauliche und politische Parteiungen . . . 271

Die Herausbildung der Orthodoxie

KARL KAUSKY Materialistische Weltanschauung /
Auffassung der Dinge in ihrer Bewegung und
ihrem Zusammenhang / Die Einheit der Natur und
der Menschegeist als Naturerscheinung / Kritik
der Hegel-Marx'schen dialektischen Entwick-
lungstheorie und Ersetzung durch die Wechselwirkung
Organismus—Umwelt 277

G. W. PLECHANOW Der moderne Materialismus des
Marxismus als Weltanschauung / Die Bedeutung
Feuerbachs für den Marx-Engelsschen Materialis-
mus / Die Bedeutung der Dialektik / Formale Logik
und Dialektik 283

W. I. LENIN Dialektische Evolutionstheorie / Kri-
tik der Philosophie der Revisionisten / Aufruf zur
Rückbesinnung auf Hegel / Elemente der Dia-
lektik 289

Marxistische Kritik am dialektischen Materialismus

MAX ADLER Marxismus als positive Wissenschaft /
Gegen dialektische Ontologie — für dialektische
Methode. 295

KARL KORSCH Auseinandersetzung mit der sowje-
tischen Parteiorthodoxie / Die Eigenart des Leni-
schen dialektischen Materialismus. 299

HERBERT MARCUSE Funktionswandel der Dialektik
von Marx zum Sowjetmarxismus / Die sowjet-
marxistische Naturdialektik / Die politisch-histo-
rischen Wurzeln der Herausbildung des Sowjet-
marxismus 305

ERKENNTNISTHEORIE 313

Die Klassiker

- MARX UND ENGELS Das Kriterium der Praxis /
Forschungsweise und Darstellungsweise im >Kapi-
tal< / Bewußtsein als Widerspiegelung des Seienden/
Schranken und unendlicher Progreß der Erkennt-
nis / Übereinstimmung von Denken und Sein /
Kritik der Kantschen Erkenntnistheorie 517
- JOSEPH DIETZGEN Die radikale Unbeschränktheit
der menschlichen Intelligenz < / Abbildtheorie . . . 325

Neukantianer

- KONRAD SCHMIDT Kritik an Engels' Kant-Wider-
legung / Kantscher Phänomenalismus und mate-
rialistische Metaphysik 526
- EDUARD BERNSTEIN 329
- LUDWIG WOLTMANN Die Rückkehr zu Kant / Zu-
rückweisung der Engelsschen Kant-Kritik / Ding an
sich, Natura naturans und Geschichtsphilosophie 550
- NIKOLAI BERDJAJEW Die Überlegenheit der Kant-
schen Erkenntnistheorie über den Empirismus /
Die phänomenalistisch-monistische Erkenntnis-
theorie / Der Sieg des Sozialismus — Voraussetzung
der allgemeinen Annahme dieser Erkenntnis-
theorie 534
- PETER VON SIRUVE Erkenntnistheorie der Evolu-
tion / Erkenntnistheoretische Abschaffung des Re-
volutionsbegriffs / Kritik der Dialektik 558
- MAX ADLER Erkenntniskritische Züge im Werk
von Marx / Die Lehre vom sozialen Apriori< /
Kritik des Leninschen >Realismus< und >Materialis-
mus< 545

Orthodoxe

G. W. PLECHANOW Kritik der Kantschen Erkenntnistheorie / Die soziale Wurzel des Neo-Kantianismus / Materialistische Erkenntnistheorie und Dialektik / Die Beseeltheit der Materie — eine materialistische These. 351

W. I. LENIN Nochmals Engels' Widerlegung des >Ding an sich< / Der naive Realismus des gesunden Menschenverstandes — Grundlage der marxistischen Erkenntnistheorie / Relative und absolute Wahrheit / Das Kriterium der Praxis / Mit Hegel gegen Kants Erkenntnistheorie / Der dialektische Charakter des Erkenntnisprozesses. 358

Marxistische Kritik an der orthodoxe?! Erkenntnistheorie des Leninismus

GEORG LUKÄCS Nochmals: Kritik an Engels' Kant-Widerlegung / Die Unzulänglichkeiten der Abbildtheorie und die Überwindung des Dualismus von Denken und Sein. 369

ANTONIO GRAMSCI Das Kantsche >Noumenon< (Ding an sich) / Der volkstümliche Realismus — kein geeigneter Ausgangspunkt für die marxistische Kritik des Idealismus. 377

ETHIK 385

Klassiker

KARL MARX UND FRIEDRICH ENGELS Die eigentümliche >Moral< der Nationalökonomie / Die Ethik des französischen Materialismus / Die natürliche Güte des Menschen selbst im unmenschlichen Milieu / Die Verkehrung der Menschlichkeit in der christ-

liehen Moral / Heuchelei und bürgerliche Moral / Die Aufhebung des Gegensatzes von Askese und Genuß im Kommunismus / Die historische Bedingtheit der Moral 587

JOSEPH DIETZGEN Die fortschreitende Entwicklung der Sittlichkeit / Die allgemeine Moral — Resultat der Induktion / Das ideale sittliche Ziel der Sozialdemokratie 595

Neukantianer

EDUARD BERNSTEIN Kritik der Ethik und ethische Tendenzen bei Marx / Die Rolle der Idee der Gerechtigkeit in der Arbeiterbewegung 400

FRANZ STAUDINGER (Sadi Gunter) Historischer Materialismus und Ethik / Die wissenschaftliche Ethik als ideale Ergänzung des historischen Materialismus 404

NIKOLAI BERDJAJEW Apriorische Moral mit historisch-psychologisch bedingtem Inhalt 412

PETER VON SIRUVE Das sozialistische Ideal (Utopie) als unaufgebbarer autonomer Bestandteil des Sozialismus. 414

MICHAEL TUGANBARANOWSKY Der ethische Selbstwiderspruch des Kapitalismus — Ursache seines Untergangs. 418

LUDWIG WOLTMANN Ersatz der entwicklungsge- schichtlichen Ableitung des Sozialismus durch das ethische Postulat / Sittliche Erziehung des Proletariats — Voraussetzung erfolgreicher sozialistischer Neuordnung 420

MAX ADLER Kritik an Kautskys naturalistischer Ethik / Die Bedeutung des sittlichen Ideals für die Gestaltung der Zukunftsgesellschaft / Sittliche

Wertungen als wesentliche Richtungsmomente des historischen Prozesses.	425
OTTO BAUER Das sittliche Problem des Streikbruchs und die materialistische Ethik Kautskys / Die Kantische Ethik als Überwinderin des moralischen Relativismus und Skeptizismus.	434

Orthodoxe

G. W. PLECHANOW Die Abhängigkeit der moralischen Gefühle von den sozialen Lebensbedingungen der Klassen beziehungsweise der Lebensweise der Tiere.	439
--	-----

KARL KAUSKY Der moralische Faktor im Klassenkampf / Das moralische Verhältnis der Klassen in bürgerlicher und proletarischer Sicht / Die Entstehung der Moral aus den >sozialen Trieben< und den gesellschaftlichen Bedürfnissen / Rückwirkungen des >moralischen Überbaus< auf die Ökonomie / Die Regelung des Verhaltens in der klassenlosen Gesellschaft / Sittliches Verhalten im Tierreich / Kritik an Otto Bauers kantischer Moraltheorie.	442
--	-----

W. I. LENIN Die kommunistische Kampfmoral / Die Vollendung der Moral in der kommunistischen Zukunftsgesellschaft.	455
---	-----

PAUL LAFARGUE Gegen die bürgerliche Arbeitsmoral — Lob der Faulheit.	457
--	-----

Kritische Marxisten

HERBERT MARCUSE Glück und Moral in einer freien Gesellschaft.	460
---	-----

BIBLIOGRAPHISCHE HINWEISE	468
---------------------------	-----

IRING FETSCHER
DER MARXISMUS

Seine Geschichte in Dokumenten

BAND II
ÖKONOMIE SOZIOLOGIE



V>



R. PIPER & CO VERLAG
MÜNCHEN

INHALT

VORWORT	15
EINLEITUNG	18
ÖKONOMIE	25
<i>Die Theorie der Klassiker</i>	25
ADAM SMITH	30
Der Warenpreis und seine Bestandteile 50 / Die Entstehung der Lohnarbeit 55	
DAVID RICARDO	56
(Tausch-)Wert 56 / Fixes und zirkulierendes Kapital 58 / (Differential-) Rente 58 / Arbeitslohn 39	
<i>Karl Marx und die Kritik der politischen Ökonomie</i>	41
FRIEDRICH ENGELS	41
Marx' Verhältnis zu den Klassikern 41 / Die Bedeutung des >Kapital< für die marxistische Arbeiterbewegung 44	
KARL MARX	53
Das Modell der kapitalistischen Wirtschaft 55 / Die Genesis der Geldform der Ware 59 / Der Fetischcharakter der Ware 66 / Die Verwandlung von Geld in Kapital (W—G—W wird G—W—G) 68 / Die Herkunft des Mehrwertes 77 / Der Arbeitsprozeß im Kapitalismus 88 / Komplizierte Arbeit 94 / Konstantes Kapital und variables Kapital 95 / Mehrwertrate und Profitrate 100 / Die einfache Reproduktion des Kapitals 115 / Verwandlung von Mehrwert in Kapital 120 / Das allgemeine Gesetz der kapitalistischen Akkumulation 125 / Relative Überbevölkerung und industrielle Reservearmee 128 / Die	

sogenannte ursprüngliche Akkumulation 151 /
 Geschichtliche Tendenz der kapitalistischen Ak-
 kumulation 156 / Der Zirkulationsprozeß des Ka-
 pitals 159 / Der Gesamtprozeß der kapitalistischen
 Produktion 167

*Interpretationsversuche und Kritiken der Marx-
 schen Ökonomie.* 201

*Marx-Kritik vom Standpunkt der Grenznutzenlehre
 und Synthesversuche mit dem Marxismus* 205

EUGEN BÖHM-BAWERK 205

Marxens logisch-deduzierende Methode 205 /
 Seine methodische Todsünde 207 / Marx und
 die Autorität der Klassiker 208 / Die vernach-
 lässigte Bedeutung des Gebrauchswertes 209 /
 Der »Produktionspreis« in Band III des »Kapital«
 210

MICHAEL TUGAN-BARANOWSKY 211

Marxens absolute Arbeitswerttheorie 211 / Der
 Widerspruch des Marxschen Wertbegriffs 212 /
 Marxens irrige Gleichsetzung von Kosten und
 Wert 215 / Zur Korrektur der Wertlehre der
 Grenznutzenschule 214

GEORGE B. SHAW 216

Zur Marxschen Werttheorie 216

EDUARD BERNSTEIN 219

Die Marxsche Wertlehre und die der Grenz-
 nutzenschule — keine Gegensätze 219 / Die
 Rolle der »Nützlichkeit« für die Wertbildung 220 /
 Die Schwächen der Marxschen Wertlehre 221 /
 Bloß relative Berechtigung ALLER Werttheorien
 225

Marxistische Kritik der Grenznutzenlehre 225

RUDOLF HILFERDING 225

Böhm-Bawerks Marx-Kritik 225 / Die Ware als
 Einheit von Gebrauchswert und Wert 227 / Kri-
 tik der individualistischen und ahistorischen

Werttheorie der Grenznutzenschule 228 / Marx' Konstituierung der Ökonomie als historische Gesellschaftswissenschaft 229 / Böhm-Bawerks Mißverständnis der Marxschen Wertlehre 251	
GUSTAV ECKSTEIN.	251
Robinson und die Grenznutzentheorie 251	
ANTON PANNEKOEK.	255
Kritik von Wertrechnung und Preisrechnung nach Tugan-Baranowsky 255 / Tugan-Baranowskys Berechnung der Profitrate auf Grund von •>Arbeitswerten< 256 / Tugans >Beweis< für das Steigen der Profitrate 258	
NICOLAI BUCCHARIN.	259
Die österreichische Schule als >Kirk< der Bourgeoisie der letzten Formation 259 / Die >Rentnerklasse< und ihre Charakteristika 259 / Das wissenschaftliche Denken der Rentnerklasse als Spiegel ihres sozialen Seins 242 / Marxens objektivistische Wertlehre und der Subjektivismus der Grenznutzentheorie 244 / Böhm-Bawerks atomistische Auffassung vom Individuum 246 / Der Circulus vitiosus der subjektiven Werttheorie 247 / Tugan-Baranowskys Ökonomie ohne Wert 248 / Marxsche und Tugan-Baranowskysche Lösung des Verteilungsproblems 250 / Marxens Arbeitswertlehre und Tugan-Baranowskys Thesen 251	
FRITZ STERNBERG.	254
Der ahistorische Charakter der Grenznutzentheorie 254	
<i>Zur Theorie des Wachstums der kapitalistischen Wirtschaft.</i>	255
HEINRICH CUNOW.	255
Die Verzögerung des von Marx prophezeiten Zusammenbruchs und ihre Ursachen 255 j Ohne ständig erweiterte Absatzmärkte kommt es zum Zusammenbruch des Kapitalismus 256	
ROSA LUXEMBURG.	257

Die Unmöglichkeit, den Mehrwert im Rahmen der kapitalistischen Wirtschaft zu realisieren 257/ Außenhandel — keine Lösung 262 / Nur bei Absatz außerhalb der Produktionsphären I und II ist Realisation des Mehrwerts möglich 263 / Kapitalistische >Schatzbildung< — keine Lösung 265/ Notwendigkeit des Absatzes in nichtkapitalistischen Schichten 266	
W. I. LENIN.	271
Kapitalistisches Wachstum und die Rolle des inneren Marktes 271 / Ausschlaggebend: das Wachstum der Produktionsmittelproduktion 275/ Die proletarische Konsumtionsbeschränkung verhindert das Wirtschaftswachstum nicht 276 / Gründe für die Notwendigkeit des äußeren Marktes im Kapitalismus 278 / Kapitalistische Warenwirtschaft und innerer Markt (Resümee) 281	
<i>Kritik an einzelnen Marxschen Lehren.</i>	284
LADISLAUS VON BORTKIEWICZ.	284
Wert 284 / Preis 285 / Die Marxsche Umrechnung von Werten in Preise 286 / Verwechslung der beiden Wertbegriffe 287 / Gesamtpreis und Gesamtwert 288 / Das quantitative Verhältnis zwischen Wert und Preis 289 / Die Bedeutung der Wertrechnung bei Marx 290	
KARL LIEBKNECHT.	292
Die Formel des Gegensatzes zur Marxschen Werttheorie 292 / Die inneren Widersprüche der Marxschen Werttheorie 293 / Die Verteilungsfrage wird durch soziale Machtverhältnisse entschieden 294 / Der Wert keine bloß kapitalistische Tatsache 296	
ANTONIO GRAZIADEI.	297
Kritik an >Konzentrationsgesetz< und Werttheorie 297 / Die Marxsche Lehre — kein monolithischer Block 297 / Widerlegung der (Ricardo-Marxschen) Werttheorie vernichtet nicht das	

marxistische System 299 / Ersetzung der Marx-
schen Mehrwertlehre durch die Graziadeische
Mehrpreistheorie 500

Die Imperialismustheorie 505

JOHN ATKINSON HOBSON. 507

Schlechte Verteilung der Kaufkraft — die Wurzel
des Imperialismus 507 / Das Verhältnis der im-
perialistischen Wirtschaftspolitik zum >Über-
bau< 309 / Militarismus und indirekte Steuern —
eine unmittelbare Folge des Imperialismus 509 /
Das Primat imperialistischer Außenpolitik und
Niedergang der parlamentarischen Kontrolle 311/
Parasitäre Existenz der Bevölkerung imperialisti-
scher Staaten 312

RUDOLF HILFERDING. 514

Die Aktiengesellschaften 314 / Banken und Ak-
tienkapital 515 / Beschleunigung und Erleichte-
rung der Akkumulation durch Aktiengesell-
schaften 517 / Konzentration des Bankkapitals
318 / Fall der Profitrate bei konkurrierenden
Großbetrieben 319 / Banken als Organisatoren
der Monopole 320 / Das Finanzkapital (Defini-
tion) 321 / Tendenzielle Entwicklung zum Ge-
neralkartell 522 / Kapitalexport in unterentwik-
kelte Länder schwächt Krisen ab und überwindet
scheinbar die Verelendungstendenzen 324 / Das
Finanzkapital im Bündnis mit der nationalen
Staatsgewalt, Abkehr des Bürgertums vom poli-
tischen Liberalismus; imperialistische Ideolo-
gie 328 / Die Stellung des Proletariats zum Im-
perialismus 353

ROSA LUXEMBURG. 335

Imperialismus als politischer Ausdruck des Kamp-
fes der kapitalistischen Staaten um die nicht-
kapitalistischen Reste< des Weltmilieus 355 /
Katastrophen und Krisen des Imperialismus er-
zwingen die Revolution 336

KARL RENNER	337
Durch Kolonialismus zur Einheit der Welt 557	
KARL KAUTSKY.	558
Das Wesen des Imperialismus: eine spezifische Form der Wechselwirkung von Industrie und Landwirtschaft 558 / Imperialismus und >Über-Imperialismus< 541	
NIKOLAI BUCCHARIN.	343
Akkumulation im Staatskapitalismus 345 / Akkumulation im >klassischen< Kapitalismus 544 / Die > Widersprüche« des kapitalistischen Systems 546 / Die ökonomischen Wurzeln des Imperialismus 346 / Großmachtideale des imperialistischen Staatskapitalismus 349 / Der Rassenkampf — eine imperialistische Geschichtstheorie 350 / Imperialismus — die Politik des Finanzkapitalismus des 20. Jahrhunderts 351 / Keine Unüberwindlichkeit des Imperialismus 353	
w. I. LENIN.	355
Die Monopolbildung als >Übergang vom Kapitalismus zu einer höheren Ordnung< 353 / Kartelle verhindern keine Krisen 354 / Die führende Rolle der Banken 355 / Das Finanzkapital und der Kapitalexport 356 / Der Kampf um die Rohstoffquellen 357 / Eine Definition des Imperialismus 358 / Die Bildung einer >Arbeiteraristokratie< im Imperialismus 359 / Kritik an Kautskys verharmlosendem Imperialismus-Begriff 360 / Surplusprofite der imperialistischen Bourgeoisie aus kolonialer Ausbeutung ermöglichen Bestechung einer Arbeiteraristokratie und fördern den Reformismus 362 / Almosen für reformistische Sozialisten bei allgemeinem Wahlrecht erforderlich 564 / Der politische Überbau des Imperialismus: politische Reaktion 565	
FRITZ STERNBERG.	366
Surplusbevölkerung — Existenzbedingung der Mehrarbeit 366 / Die Bildung der industriellen	

Reservearmee< 367 / Wachstum des Kapitalismus nur im nichtkapitalistischen Raum 368 / Die >innere Surplusbevölkerung< und ihre vier Quellen 369 / Der Kapitalismus muß expandieren 370/ Zeitweilige Verringerung der industriellen Reservearmee infolge der imperialistischen Expansion 371 / Der Imperialismus erzeugt eine ^äußere Surplusbevölkerung< 371 / >Schonzeit< für die Arbeiterklassen der imperialistischen Staaten ermöglicht Erfolge des Revisionismus 572 / Im Weltmaßstab bildete das englische Proletariat eine Arbeiteraristokratie 574 / Infolge der Nachkriegskrisen verwandelt sich die privilegierte Mehrheit des Proletariats der imperialistischen Industrieländer in eine Minorität — damit wird dem Revisionismus der Boden entzogen 374

HENDRYK GROSSMANN. 375

Industrialisierung von Entwicklungsländern fördert den Export der Industriestaaten 375 / Die Rolle des Kapitalexports im Kapitalismus 376 / Die Bedingungen der absoluten Überakkumulation nach Marx 377 / Überwindung der Schranke der Überakkumulation durch Kapitalexport 379 / Kapitalexport und Rosa Luxemburgs These von der Unrealisierbarkeit des Mehrwerts im kapitalistischen Milieu 380

DIE KLASSEN. 583

KARL MARX UND FRIEDRICH ENGELS. 388

Der Allgemeine Klassenbegriff 388 / Stand und Klasse 388 / Klasse >an sich< und Klasse >für sich< 390 / Die Klassen der modernen industriellen Gesellschaft 393 / Der Klassenkampf 417

Revisionistische Kritik der Marxschen ➤ *Soziologien* 419

EDUARD BERNSTEIN. 419

Mängel des Marxschen Klassenbegriffs 419 / Die

Kriterien der Klassenzugehörigkeit 420 / Gründe für das Nichtübereinstimmen von Klassen an sich und Klassenbewußtsein 422 / Empirische Überprüfung des Konzentrationsgesetzes 425 / Unternehmenskonzentration und Vermögenskonzentration 426 / Der neue Mittelstand (die Angestellten) und die Konzentration des Kapitals 427	
EDUARD DAVID	429
Keine Besitzkonzentration in der Landwirtschaft 429 / Die besonderen Produktionsbedingungen in der Landwirtschaft / 450 Der Faktor >persönliches Interesse< an der bäuerlichen Arbeit 451 / Bäuerlicher Privatbesitz an Grund und Boden und seine Bedeutung 432 / Der Lebensstandard der Bauern 435 / Arbeitslust im Großbetrieb und beim Kleinbauern 454	
PAUL KAMPFFMEYER	455
Das Proletariat — heute 435 / Verlust des Produktionsmittelbesitzes nicht notwendig Proletarisierung 440	
<i>Orthodoxe Marxisten.</i>	441
KARL KAUTSKY	441
Proletarisierung braucht auch nach Marx nicht notwendig Pauperisierung zu bedeuten 441 / Aktiengesellschaften heben Konzentration des Kapitals nicht auf 445 / Der neue Mittelstand 444 / Drang zur Betriebsvergrößerung auch in der Landwirtschaft 445 / Bäuerliche >Zwergbetriebe< — unrentabel 446 / Überlegene Ertragsleistung der Großbetriebe pro Arbeitskraft 447 / Bäuerliche Nebenwirtschaften von Industriearbeitern 449 / Das Verhältnis der Intelligenz zum Proletariat 449 / Das Hineintragen des politischen Klassenbewußtseins ins Proletariat durch die Intellektuellen 451	
HEINRICH CUNOW	452
Die marxistische Klasse — kein Berufsstand 452 /	

Vermögensgröße — kein Klassenkriterium	453
Der Klassenkampf — nicht notwendig gewalt- sam	453
ANTON PANNEKOEK	454
Die Vielfalt der Zwischenschichten	454
Vom Großkapital vermehrt ausgebeutete Kleinbürger und Bauern	455
Die individuelle Isoliertheit der Kleinbürger usw.	456
Die sozial-politischen Ideale des Kleinbürgertums	457
Der »neue Mittelstand«	458
Die ideologischen Vorstellungen des »neuen Mittelstandes«	459
Die Arbeiteraristokratie	460
LENIN	461
Der Klassenbegriff	461
Das Klassenbewußtsein des Proletariats	461
Die Bauern	465
Der Kapitalismus in der Landwirtschaft	464
Die Spaltung der russischen Bauernschaft in Kulaken und Dorfarmut	466
Die Intellektuellen	467
Die Aufgabe der Intellektuellen in der marxistischen Partei	468
GEORG LUKÄCS".	469
Stand und Klasse	469
Die historische Funktion des Klassenbewußtseins in vorkapitalistischer Zeit und heute	470
Bourgeoisie und Proletariat — die einzigen >reinen Klassen«	471
Das proletarische Klassenbewußtsein	472
Richtiges und falsches Klassenbewußtsein	472
ANTONIO GRAMSCI	474
Die Intellektuellen und ihre soziale Funktion	474
BIBLIOGRAPHISCHE HINWEISE	477

IRING FETSCHER

DER MARXISMUS

Seine Geschichte in Dokumenten

BAND III
POLITIK



R. PIPER & CO VERLAG
MÜNCHEN

INHALT

VORWORT.	19
EINLEITUNG.	21
DER STAAT.	25
<i>a. Der Staat im allgemeinen</i>	
F. W. G. HEGEL.	29
Familie und Gesellschaft als Momente der Idee des Staates 29	
KARL MARX.	50
Die Umkehrung Hegels durch Marx: Familie und bürgerliche Gesellschaft als Basis des Staates 50 / Der Gegensatz von Bourgeois und Citoyen 52 / Der Staat als Produkt des bürgerlichen Egois- mus 55 / Der Staat als illusorische Form der Ge- meinschaft 34 / Der Staat als Organisation der Bourgeoisie zwecks Sicherung des Privateigen- tums 36 / Der Selbstwiderspruch der bürger- lichen Demokratie 37 / Die soziale Bedingtheit der politischen Formen und andere Gestaltixngs- faktoren des Staates 57	
FRIEDRICH ENGELS.	38
Die Entstehung des Staates aus der Gentilverfas- sung 58 / Zweck des Staates: Ausbeutung der unterdrückten Klasse. Die Theorie vom Klassen- gleichgewicht 40	
KARL KAUTSKY.	41
Kritik an Engels: Staaten entstehen hauptsäch- lich durch Eroberung 41 / Entstehung von Staaten	

durch Unterwerfung eines Bauernvolkes durch ein Hirtenvolk 42 / Der Staat nicht notwendig ein Werkzeug der ausbeutenden Klassen 45	
MAX ADLER	45
Die Idee des Staates als widerspruchsvolle Ideologie 45	
EDUARD BERNSTEIN	46
Der Staat ist nicht nur Organ der Unterdrückung, sondern kann auch >Volksstaat< sein 46 / Das Verhältnis der Arbeiterbewegung zum Staat 47	
HEINRICH CUNOW	48
Die Einseitigkeit der Marxschen Staatsauffassung 48 / Die Veränderung des Staatscharakters durch die Entwicklung der Wirtschaft 50	
KARL RENNER	
Der soziale Inhalt des bürgerlichen Staates 55	
HERMANN HELLER	55
Definition des Staates 55 / Kritik der rein ökonomischen Betrachtungsweise, Hineinwachsen des Proletariats in den Staat 56	
W. I. LENIN	57
Der Staat als Äußerung der Unversöhnlichkeit der Klassengegensätze 57	
NIKOLAI BUCCHARIN	59
Klassengleichgewicht ermöglicht Staat 59 / Der Staat als Widerspiegelung der Produktionsverhältnisse 60 / Staat bedeutet nicht zentralisierte Verwaltung 62	
 <i>b. Kritik des bürokratischen Staates</i>	
KARL MARX	62
Die Bürokratie bereitet der bürgerlichen Gesellschaft den Weg und hemmt die Verwirklichung der Demokratie 62 / Die Tendenz der Bürokratie, sich mit dem Staat zu identifizieren 64 / Ohn-	

	macht der Bürokratie gegenüber der Zerrissenheit der bürgerlichen Gesellschaft 66 / Die Rolle der Bürokratie in der absoluten Monarchie; die Bürokratie als Ausdruck des >Bonapartismus< 67	
FRIEDRICH ENGELS.	Der Widerspruch zwischen den Interessen der Bürokratie und der industriellen Bourgeoisie 70 / Bonapartismus als normale Form einer bürgerlichen Regierung 75 / Verselbständigung der Bürokratie als Folge eines labilen Klassengewichts 74	70
ANTON PANNEKOEK.	Die Bürokratie als eigene >Klasse< 76	76
KARL KAUTSKY.	Entartung der Bürokratie nicht notwendig. Wandlung ihres Charakters im demokratischen Staat 78	78
w. i. LENIN.	Die >parasitäre< Rolle der Bürokratie 81 / Bürokratismus in der Sowjetunion 85	81
LEO DAWIDOWITSCH TROTZKI.	Der Stalinsche >Bonapartismus< 85	85
GEORG LUKÄCS.	Mechanisierung und Spontaneität in der Bürokratie 87	87
DIE NATION.		91
KARL MARX.	Innere Gliederung einer Nation und Beziehungen der Nationen untereinander hängen vom Stand der Produktivkräfte ab 93 / Bourgeoisie und Nationen 94 / Proletariat und Nation 96 / Deutscher Nationalismus als Folge der Zurückgebliebenheit Deutschlands 98	93

FRIEDRICH ENGELS.	99
Zum Panslawismus. Das Nationalitätsprinzip 99 / Der Vorteil der Vielvölkerstaaten 100 / Die Entstehung der Nationen 103	
OTTO BAUER.	104
Definition der Nation 104 / Die Emanzipationen der >geschichtslosen Nationen< (Engels) im Zu- sammenhang mit dem Erwachen des Selbstbe- wußtseins der unteren Klassen 105	
KARL RENNER.	107
Der Begriff der Nation und die Lösung des öster- reichischen Nationalitätenproblems 107 / Arbeiter- klasse, nationaler und internationaler Sozialis- mus 109 / Die Stellung des Proletariats zum nation- alen Krieg 110	
MAX ADLER.	111
Kritik der nationalistischen Kriegsideologie 111	
ROSA LUXEMBURG.	112
Nur die proletarische Revolution kann die nation- alen Probleme Rußlands und Österreich- Ungarns lösen 112	
JEAN JAURES.	114
Proletariat und Nation 114 / Die nationale Ge- meinschaft bietet allen wenigstens ein Minimum an >Heimat< 115 / Proletariat, Nation und Menschheit 117 / Für nationale Unabhängigkeit und gegen den Krieg 118	
W. I. LENIN.	119
Der Nationalstaat — ein typisches Erfordernis der kapitalistischen Periode 119 / Unterschiede der nationalen Bewegung in den zwei Epochen des Kapitalismus 120 / Für das Selbstbestimmungs- recht unterdrückter Nationen, aber gegen Nation- alismus 121	

JOSEF W. STALIN . . . . .	.122
Definition der Nation 122 / Für das Selbstbestimmungsrecht der Nationen 123	
HERMANN HELLER. . . . .	.125
Die nationale Bestimmtheit der Gesellschaft 125 / Volksgemeinschaft und Sozialismus 125 / Die Bildung der Klasse zur Nation 127 / Keine Selbstentfaltung des Proletariats ohne Erhaltung der Nation 127	
DAS RECHT. . . . .	.129
KARL MARX. . . . .	.131
Die >Menschenrechte < — Ausdruck der bürgerlichen Gesellschaft 151 / Die Rechtsgeschichte folgt der wirtschaftlichen Entwicklung 152 / Das Gesetz — Ausdruck des gemeinsamen Interesses der herrschenden Klasse 154 / Rechtliche Verhältnisse als Ausdruck der Produktionsverhältnisse 156 / Kritik jeder Rechtsgleichheit als formal 158	
FRIEDRICH ENGELS. . . . .	.139
Die Verselbständigung der Rechtsordnung gegenüber der ökonomischen Basis 139 / Die historische Rolle des römischen Rechts 145 / Die Rückwirkung des juristischen Überbaus auf die ökonomische Basis 144	
KARL RENNER. . . . .	.146
Rechtsinstitute und ökonomische Entwicklung 146	
PASCHUKANIS. . . . .	.149
Norm und gesellschaftliche Verhältnisse 149	
P. STUTSCHKA. . . . .	.152
Recht und Rechtsbewußtsein 152 / Alles Recht ist Klassenrecht 155 / Bewahrende und revolutionäre Funktion des Rechts 155 / Das Absterben des Rechts 155	

DIE PARTEI . . . . .	.156
KARL MARX UND FRIEDRICH ENGELS. . . . .	.161
Klasse und Partei 161 / Loslösung von den bürgerlichen Demokraten 162 / Die Internationale 163 / Die Klassenpolitik der Sozialdemokratie 164 / Partei und Sekte 165 / Partei-Demokratie 166 / Freiheit in der Partei 166	
EDUARD BERNSTEIN. . . . .	.169
Die Partei — eine Sammlung verschiedener Klasselemente 169 / Die Rolle der Parteiführer 170	
HEINRICH CUNOW. . . . .	.171
Nicht Klasse, sondern Gesinnung ist Grundlage der Partei 171	
FRANZ MEHRING. . . . .	.172
Angebliche oligarchische Tendenzen in der Sozialdemokratischen Partei 172	
w. I. LENIN. . . . .	.174
Die Lage in Rußland verbietet »Demokratismus« 174 / Die Partei als Avantgarde des Proletariats 175 / Die Lehre vom Berufsrevolutionär 176 / Der Parteaufbau 179 / Nach der Revolution von 1905 Demokratie (in der Partei) möglich 180 / Verbindung mit den Massen 181 / Parteidisziplin 181 / Gegen »Fraktionsmacherei« 182 / Für Einheit der Partei — gegen »Fraktionsmacherei« 183	
ROSA LUXEMBURG. . . . .	.185
Kritik an Lenins Parteikonzeption 185 / Die Organe der Partei (Vorstand, Fraktion usw.) sind dem »Gesamtwillen« der Partei verantwortlich 189	
LEO DAWIDOWITSCH TROTZKI. . . . .	.190
Partei und Klasse 190 / Diktatur der Partei ist die der Klasse 191	
NIKOLAI BUCCHARIN. . . . .	.193
Partei - Klasse - Führer 193	

GEORG LUKÄCS. . . . .	.194
Die Partei — Anwalt des Willens der Gesamt- klasse gegenüber divergierenden Tendenzen ein- zelter proletarischer Schichten 194 / Nur die Partei Leninschen Typs kann ohne Gefahr im Interesse der Revolution Bündnisse mit Zwi- schenschichten eingehen 197 / Die Partei zu- gleich Produzent und Produkt der Revolution 199 / Die Partei als Sekte, als opportunistische und als revolutionäre Organisation 200 / Die kommunistische Partei, eine »Gestalt« des prole- tarischen Klassenbewußtseins 202 / Die Heranzie- hung der Gesamtpersönlichkeit durch die Par- tei 202	
REVOLUTION UND REFORM.	204
MARX UND ENGELS.	212
Der Charakter der proletarischen Revolution und ihr Sinn 212 / Die proletarische Revolution als Weltrevolution 215 / Die objektiven Vorausset- zungen für die proletarische Revolution / Reife der Situation 218 / Kritik des »bürgerlichen Sozialismus« (Reformismus) 223 / Parlamentari- scher Kampf statt Barrikadenkämpfe 226	
<i>Die Reformisten</i>	
GEORG VON VOLLMAR.	229
Neue Lage erfordert neue Taktik 229 / Prak- tische Arbeit für allmähliche Verbesserungen 230 / Die nächsten Aufgaben der Sozialdemokra- tie 231 / Die Gegner des Reformismus müßten eigentlich auf praktische Tagespolitik ganz ver- zichten 252 / Die Anerkennung der Möglich- keit von Reformen ist erforderlich 254 / Keine plötzlichen Revolutionen, sondern allmählicher Übergang 235 / Der nächste Krieg — kein Weg- bereiter des Sozialismus 236	

EDUARD BERNSTEIN	237
Kein Klassenkampf ohne Kompromiß 237 / Sozialistische Züge der zeitgenössischen Gesellschaft. Das Endziel ist nichts — die Bewegung alles 239 / Friedlicher Übergang zum Sozialismus durch Ausbau der Demokratie 240 / Abwertung des Parlamentarismus und >blanquistische< Züge bei Marx 243 / Proletarische Massenpartei und ihre Parlamentsvertretungen 244 / Die Frage der Teilnahme der Sozialisten an Koalitionsregierungen 245 / Von der bedingt verneinenden Opposition zur bedingt bejahenden Stütze der Regierung 247	
HEINRICH PEUS	248
Marxismus und parlamentarische Demokratie in Deutschland 248	
WOLFGANG HEINE	250
Unterscheidung anarchistischer Generalstreik — politischer Massenstreik praktisch unmöglich 250 / Generalstreik führt zur Niederlage der Arbeiterbewegung 250	
GUSTAV ECKSTEIN	252
Kritik an Hilferding: Hinter dem Generalstreik steht der Entscheidungskampf 252	
CLAUDIO TREVES	253
Reformismus gegen Syndikalismus 253	
JEAN JAURES	254
Kritik am Kommunistischen Manifest: Nicht Diktatur, sondern demokratische Eroberung der Macht 254 / Verelendung führt nicht zur revolutionären Befreiung 257 / Soziale Umgestaltung nur durch organisiertes Proletariat im Rahmen der Demokratie 258	
ALEXANDRE MILLERAND	259
Gesetzliche Regelung der Klassenbeziehungen und Sozialreform statt utopische Revolution 259	

J. RAMSAY MACDONALD.	265
Hineinwachsen in den sozialistischen Staat 265	

Der Zentrismus

KARL KAUTSKY.	267
Das Hineinwachsen in den Sozialismus 267 / Eine revolutionäre, aber nicht eine Revolution machende Partei 268 / Gewaltsame Revolution und Nervosität der herrschenden Klassen 270 / Kritik an Bernsteins Reformismus 272 / Demo- kratie und Klassenherrschaft 273 / Diktatur des Proletariats 275 / Revolutionäre Klassenpartei oder reformistische Volkspartei? 276 / Vorsicht bei Proklamierung des Massenstreiks! 279 / Er- mattungsstrategie statt Niederwerfungsstrate- gie 280 / Massenstreik, ein Kampfmittel unter vielen, nicht identisch mit der Revolution 282 / Gegen Rosa Luxemburg: russische Massen- streiks nicht vorbildlich für den Westen 283 / Massenaktion und proletarische Organisation 288 / Keine neue Taktik in Katastrophenzeiten 290 / Kritik an Pannekoek: Massenstreiks sind nicht machbar 291 / Keine Zerstörung der Staats- gewalt 292 / Ziel: nicht Zerstörung, sondern Eroberung der Staatsgewalt durch Erlangung der Mehrheit im Parlament 293	
RUDOLF BREITSCHIED.	294
Parlamentarismus und Sozialdemokratie 294	

Die Austromarxisten

RUDOLF HILFERDING.	296
Das allgemeine Wahlrecht muß mit General- streik verteidigt werden 296	
KARL RENNER.	297
Sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft durch Verstaatlichung der Zirkulationssphäre 297	

Die Radikale Linke

- ROSA LUXEMBURG. 301
Revision der seitherigen Vorstellungen über Massenstreik durch russische Revolution von 1905 301 / Weder anarchistischer noch >geplanter< Massenstreik 302 / Die deutsche Vorstellung vom Massenstreik 306 / Entstehung des Klassenbewußtseins im Massenstreik 307 / Massenstreik als Erscheinungsform des proletarischen Kampfes in der Revolution 307 / Keine Trennung von ökonomischem und politischem Streik 309 / Massenstreik und Revolution unzertrennlich 310 / Der Massenstreik entsteht spontan. Die Rolle der Partei im Massenstreik 312 / Lehren der russischen Streiks auch auf Deutschland anwendbar 314 / Massenstreik statt Barrikaden 315 / Ungleiche Entwicklung des Kapitalismus 316 / Kritik an Kautskys Auffassung des Massenstreiks 317 / Gegen den Reformismus 320 / Gegen >Ministerialismus< 322
- ANTON PANNEKOEK. 326
Die Ursachen der taktischen Differenzen in der Arbeiterbewegung 326 / Imperialismus erzeugt neue Kampfformen 352 / Die Überlegenheit der herrschenden Klasse 532 / Inhalt der Revolution: Vernichtung der Machtmittel des Staates 335 / Die Macht des Proletariats 554 / Parlamentarische Eroberung der Macht ist Illusion 555 / Die Form der Machtkämpfe: Massenaktionen 536 / Verwandlung der Organisationsform des Proletariats im Klassenkampf 337 / Am Ende der Revolution ist das organisierte Proletariat zur Herrschaft fähig 358 / Kritik an Kautsky: Statt aktionslosen Abwartens neue Taktik nötig 559
- W. I. LENIN. 541
Revisionismus-Reformismus — eine internationale Erscheinung 541 / Revisionismus und Anar-

chismus bringen sich gegenseitig hervor 344 / Die Selbstentlarvung des Zentrismus im Ersten Weltkrieg 344 / Erlaubte und unzulässige Kompromisse 346 / Die Revolution hat die Priorität vor der Reform 348 / Wahl der Kampf form eine Frage der situationsgerechten Taktik 348 / Bewaffneter Kampf von Partisanen als Mittel der Revolution 350 / Die Funktion des Aufstands 353 / Sieg des Sozialismus zunächst in einem Land wahrscheinlich und von da aus zu verbreiten 353 / Zur Rechtfertigung der Oktoberrevolution 354 / Zukunftsperspektiven der Weltrevolution 356

GRIGORIJ SINOWJEW. 357

Pazifismus — keine sinnvolle Kampfparole für Revolutionäre 357 / Vorbereitung des Bürgerkriegs gegen den Krieg 359 / Sozialpazifismus und Sozialpatriotismus — unechte Alternativen 360

LEO DAWIDOWITSCH TROTZKI. 361

Jede Revolution bringt Not 361 / Allein durch Diktatur kann die Arbeiterklasse den Sozialismus durchsetzen 562 / Terrorismus in Rußland unentbehrlich 564 / Das russische Proletariat mußte die Revolution machen 366 / Die Sowjets — Organe der Revolution 368

Sozialistische Kritiker der Oktoberrevolution

KARL KAUTSKY. 370

Reife des Proletariats kann nicht nach der Revolution nachgeholt werden 370 / Erziehung der Massen nur durch freiheitliche Demokratie möglich 570 / Das >Wahrheitsmonopol< der Bolschewiki und ihr Meinungsterror 571 / Durch Rohheit und Wildheit hat die Oktoberrevolution das Proletariat demoralisiert 372 / Kritik an Lenins Konzeption der >Diktatur des Proletariats< 375

MAX ADLER	576
Zur Kritik am bolschewistischen Diktaturbegriff. Diktatur auch in den Formen des Parlamentarismus möglich 376 / Vorschlag einer neuen Terminologie 376 / Diktatur des Proletariats kann sich in parlamentarischen Formen abspielen 377 / Die bolschewistische Auffassung der Diktatur des Proletariats 378	
OTTO BAUER.	580
Russische Diktatur des Proletariats beruht auf Entrechtung der Bauernschaft 580 / Die unvermeidliche Bürokratisierung der Sowjetunion 381 / In Rußland entsteht ein despotischer Sozialismus < als notwendiges Produkt der Rückständigkeit des Landes 385	
ROSA LUXEMBURG.	585
Durch Schaffung von bäuerlichen Eigentümern erschwert die Oktoberrevolution die Sozialisierung 585 / Die Auflösung der Konstituante und ihre Rechtfertigung 587 / Proletarische Diktatur ohne demokratische Freiheiten unmöglich 589 / Die geistige Umwälzung in den Massen nur durch >breiteste Demokratie, öffentliche Meinung < erzielbar 591 / Diktatur der proletarischen Klasse, nicht der Partei (gegen Lenin und Kautsky) und sozialistische Demokratie sind identisch 592	
PARVUS (ALEXANDER HELPHAND).	596
Das Schicksal der Oktoberrevolution und ihrer idealistischen Führer 396	
SOZIALISMUS UND KOMMUNISMUS	399
GRACCHUS BABEUF.	403
ROBERT OWEN.	407
In guter Umwelt werden die Menschen gut 407 /	

Sorge um Arbeit und Arbeiterschaft Pflicht der Regierungen 408 / Die Produktivität auch der Landwirtschaft unendlich steigerbar 409 / Gemeinschaftssinn statt Eigennutz — Grundlage der Volkswohlfahrt 409 / Die Arbeiterklasse als Reformerin der Gesellschaft 412	
SAINT-SIMONISMUS.	414
Sozialistische Planwirtschaft als Zukunftsideal 414 / Die Abschaffung des Privateigentums an den Produktionsmitteln eine Forderung der Moralisten 415	
KARL MARX UND FRIEDRICH ENGELS.	417
Die Hauptresultate der Abschaffung des Privateigentums 417 / Der Gegensatz der kommunistischen und der bürgerlichen Gesellschaft 421 / Die Verkürzung des Arbeitstages Voraussetzung der Freiheit 422 / Die Aufhebung der Entfremdung und die Verwandlung des Schicksals in bewußte Gestaltung 425 / Diktatur des Proletariats und Sozialismus 424 / Kommunismus, Absterben des Staates 427	
KARL KAUTSKY.	450
Geistige Arbeit im Sozialismus, Lehre und Forschung in den Schulen und Hochschulen 450 / Individuelle künstlerische und wissenschaftliche Tätigkeit 451 / Die Vereinigung materieller und geistiger Tätigkeit 452 / Soziale, künstlerische und wissenschaftliche Tätigkeit (>Anarchismen< als Korrektiv) 434 / Neue Menschen durch den Sozialismus.	437
AUGUST BEBEL.	439
Heranziehung aller Arbeitsfähigen zur Arbeit 439 / Harmonie der Interessen 441 / Aufhebung des Gegensatzes zwischen Kopfarbeit und Handarbeit 443 / Das Absterben des Staates 445	
EDUARD BERNSTEIN.	448

Der Parlamentarismus und sein Absterben in
einer Gesellschaft ohne Klassenkämpfe 448

w. I. LENIN.	449
Sozialismus ist Abschaffung der Klassen 449 / Der Staat der Diktatur des Proletariats: Kommune oder Sowjet-Verfassung 450 / Vereinfachung der Verwaltungsfunktionen macht Berufsbeamte überflüssig 452 / Reste des bürgerlichen Rechts im Sozialismus unentbehrlich 454 / Der Kom- munismus bedeutet freiwillige Arbeit für die Gemeinschaft 456 / Die Voraussetzungen für das Absterben des Staates im Kommunismus 457 / Die Rolle des Goldes im Kommunismus 458	
LEO DAWIDOWITSCH TROTZKI.	459
Die Lebensweise der Menschen in der kommu- nistischen Gesellschaft 459 / Die Verwandlung der Menschen in Übermenschen 460	
NIKOLAI BUCCHARIN.	465
Im Kommunismus entfällt die ökonomische Grundlage für eine herrschende Klasse 465 / In der sozialistischen Gesellschaft existierende >Klassenkeime< werden durch Aufhebung des Bildungsmonopols an der Entfaltung gehindert 464	
KARL KORSCH.	465
Sozialismus weder identisch mit Verstaatlichung noch mit Vergenossenschaftung 465 / Kombi- nation von planwirtschaftlicher Leitung >von oben< und Arbeiter-Kontrolle >von unten< als Lösung der Aufgabe der sozialistischen Umgestal- tung 468	
BIBLIOGRAPHISCHE HINWEISE.	471
BIOGRAPHISCHE ANMERKUNGEN.	489